



Erste Bank beteiligt sich mit 9,8% an russischer Bank Center-Invest

01.07.2008

Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank) gibt bekannt, dass sie von bestehenden Aktionären der Bank Center-Invest eine 9,8%-prozentige Beteiligung erworben hat. Gemäß dem Kaufvertrag wird die Erste Bank ein Mitglied des Aufsichtsrates nominieren. Auf Wunsch der Eigentümer wurde über den Kaufpreis Stillschweigen vereinbart; die Akquisition hat jedoch keinen nennenswerten Einfluss auf die Eigenkapitalausstattung der Erste Bank. Der Abschluss der Transaktion und die Übertragung der Aktien werden noch im Juli erwartet.

Die Bank Center-Invest ist eine führende Regionalbank im Bundesdistrikt Südrussland, welcher rund 23 Millionen Einwohner hat und in dessen Gebiet sich Großstädte wie Rostov, Krasnodar, Volgograd oder Sotschi befinden. Die Region erstreckt sich über 591.000 km² und grenzt im Westen an das Schwarze Meer sowie die Ukraine. Darüber hinaus profitiert die Region von einem hohen Grad wirtschaftlicher Diversifikation, von geringer Abhängigkeit vom Öl- und Gassektor und Stärke in der Landwirtschaft. Die Bank Center-Invest hat ihren Hauptsitz in Rostov, beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter und verfügt über ein Netzwerk von 110 Filialen in der Region. Der regionale Marktanteil gemessen an den Gesamtkтива beläuft sich auf 6%; die Bilanzsumme und das Eigenkapital per Ende 2007 betragen EUR 1,1 Milliarden bzw. EUR 145 Millionen. Die Eigenkapitalverzinsung und die Kosten-Ertrags-Relation standen 2007 bei 15% bzw. 55%.

Das strategische Investment in die Bank Center-Invest ist eine ideale Möglichkeit den vielversprechenden russischen Markt besser kennenzulernen und eine perfekte geographische Ergänzung zu den bereits bestehenden Märkten der Erste Bank. Zusätzlich waren die hohen Maßstäbe welche die Bank für Transparenz und Corporate Governance ansetzt, sowie das junge, aber erfahrene Management-Team wichtige Investmentkriterien.

Die Bank verfügt über eine diversifizierte Eigentümerstruktur, zu der auch angesehene internationale Finanzinstitutionen gehören. Neben der Gründer-Familie Vysokov, die 17,9% an der Bank hält, sind die EBRD mit 27,5% und die Deutsche Investitions- und Entwicklungs-Gesellschaft mit 22,5% die größten Aktionäre.

